

## Jahrgangsgemischte Eingangsstufe (E-Stufe)

Seit September 2014 gibt es an der Regenbogenschule Weetzen die jahrgangsgemischte Eingangsstufe. Sie umfasst 4 jahrgangsübergreifende Lerngruppen mit ca. je 20 bis max. 24 Schülern und Schülerinnen, von denen jeweils etwa die Hälfte im ersten und im zweiten Schulbesuchsjahr ist.

Am Einschulungstag werden in jeder der 4 Eingangsstufengruppen ca. 10 neue Schulkinder aufgenommen.

Grundsätzlich werden alle schulpflichtigen Kinder eingeschult. Zurückstellungen erfolgen nicht mehr. Noch nicht schulpflichtige Kinder können nach Prüfung der Schulfähigkeit aufgenommen werden.

Die Kinder verlassen in der Regel nach 2 Schulbesuchsjahren die Eingangsstufenklasse und werden in die 3. Klasse versetzt.

Die Verweildauer der Kinder in der Eingangsstufe ist jedoch variabel: Die Schüler können 1 Jahr, 2 Jahre oder 3 Jahre in der E-Stufe verbleiben.

Besonders leistungsstarke Kinder, die sich den Unterrichtsstoff von Klasse 1 und 2 schnell und erfolgreich angeeignet haben, können nach einem Jahr in die 3. Klasse übergehen, wenn sie die dafür erforderlichen Fähigkeiten und soziale Kompetenz haben. Kinder, die mehr Zeit brauchen oder erhöhten Förderbedarf haben, wird ein Zeitraum von 3 Jahren zugestanden, um den Unterrichtsstoff von Klasse 1 und 2 zu bewältigen.

D.b. Kinder, die die nötigen Kompetenzen, um erfolgreich in der 3. Klasse mitarbeiten zu können, noch nicht erreicht haben, verbleiben ein drittes Jahr in ihrer bekannten Lerngruppe.

Das Kind behält dann aber eine bekannte Lehrkraft und einen Teil der Mitschüler und erfährt nicht das schmerzliche Ausgesondertsein bzw. Sitzenbleiben.

### So sieht ein möglicher Tagesplan in der E-Stufe aus:

Uhrzeit	Inhalt	Lehrer
8.05-8.15	offener Anfang	1. KlassenlehrerIn
8.15-8.25	Morgenkreis	
8.25-9.35	Freiarbeit - Arbeitsplan	
9.35-9.50	Frühstück in der Klasse	
9.50-10.10	Spielpause - Bewegte Pause	
10.10-10.55	Erarbeitungsphase (hier Gruppenteilung mögl.)	1. + 2. KlassenlehrerIn
10.55-11.00	Wechselpause	
11.00-11.45	Fachunterricht (Religion, Kunst, Sport, Musik)	FachlehrerIn oder 2. KlassenlehrerIn
11.45-12.10	Spielpause	
12.10-12.55	Fachunterricht - Präsentationen - Schlusskreis - Betreuung	FachlehrerIn oder 2. KlassenlehrerIn

Der Unterricht wird hauptsächlich durch die Klassenleitung und die 2. Hauptfach-Lehrkraft (2. Klassenleitung) erteilt. Um mit jedem Jahrgang auch allein und besonders effektiv arbeiten zu können, z.B. um ungestört neue Inhalte einzuführen, soll zumindestens an 4 Wochentagen 1 Stunde täglich in Doppelbesetzung von beiden Lehrkräften erteilt werden (wenn im Plan möglich Erarbeitungsphase 10.10-10.55 Uhr).

Die Eingangsstufe bringt eine starke innere Differenzierung und das Miteinander von Schülern mit unterschiedlichen Leistungsniveaus mit sich. Förderung besteht vor allem durch innere Differenzierung. Unterrichtsformen sind daher z.B. Wochenplan, Arbeitsplan, Lernbuffet oder Werkstattunterricht, weil diese freien Arbeitsformen individuelle Lernangebote machen. Damit wird auch die Selbstständigkeit der Kinder gefördert und ihre natürliche Freude am Lernen wird erhalten. Im individualisierten Unterricht steht die Lehrkraft den Schülern beim eigenständigen Entwickeln ihrer persönlichen Lern- und Arbeitsprozesse unterstützend zur Seite. Eine ausgeprägte Sprach- und Schreibkultur bestimmt den Unterricht, wie z.B. Erzählkreise und Präsentationen. Das aufmerksame und systematische Beobachten der Lernentwicklungen der Kinder ist Bestandteil des Unterrichts.

Hierbei unterstützt auch eine Förderschullehrkraft die beiden Klassenlehrkräfte, wenn sie stundenweise zusätzlich in der Klasse ist.

Das Eingehen auf die individuellen Fähigkeiten der einzelnen Kinder ist Ziel des Unterrichts. Hierzu gehört auch die Förderung bei Entwicklungsstörungen und die Förderung von besonderen Begabungen.

Zusammensetzungen, die mehrere Jahrgänge umfassen, entsprechen der natürlichen Lebensumwelt des Kindes. Im jahrgangsübergreifenden Unterricht lernen Kinder von Kindern soziales Verhalten in verstärktem Maße und auf ganz natürliche Weise. Es ergibt sich aus der Situation heraus, dass sie anderen helfen und sich helfen lassen. Sie entwickeln Rücksichtnahme und tolerieren Defizite bei sich und anderen als natürlich.

Durch den jährlichen Wechsel der Gruppenzusammensetzung bilden sich in der Stammgruppe nicht so leicht starre Hierarchien heraus. Jedes Kind erlebt sich während der Zeit in verschiedenen Rollen. Diese verschiedenen Erfahrungen begünstigen die Persönlichkeitsentwicklung. In einer jahrgangsgleichen Klasse haben manche Kinder oft schon im Verlaufe des 1. Schuljahres ihre Rolle weg. Eine solche Rollenzuweisung kann durch Jahrgangsmischung aufgebrochen werden. Das Kind erhält aus oben genannten Gründen eine neue Chance. In jahrgangsübergreifenden Lerngruppen gibt es weniger verhaltensauffällige Kinder, vermutlich weil sie mit sich zufriedener sein können.

Die Kinder werden von Anfang an zur Selbstständigkeit angehalten, da der Lehrer gezwungen ist, auf eine breite Leistungsheterogenität zu reagieren. Sie lernen zunehmend, sich selbst zu organisieren und für ihr individuelles Lernen Eigenverantwortung zu übernehmen. Ziel: Das Lernen lernen.

Die Elternschaft der E-Stufen wird regelmäßig bei Elternsprechtagen und Elternabenden über die Lernentwicklung informiert. Grundlage der Gespräche sind dabei die Unterlagen zur individuellen Lerndokumentation und Arbeitsergebnisse der Kinder.

Die Zusammensetzung der Klassen des 3. Jahrgangs basiert auf den Beobachtungen und der Dokumentation der Lernentwicklung während der Eingangsstufe, so dass auch hier wieder eine ausgewogene Mischung der Lerngruppe gewährleistet ist. Durch gemeinsame Aktionen der beiden Eingangsstufenklassen, aus denen die jeweilige 3. Klasse gebildet wird, soll der Übergang vorbereitet werden.